

Martin J. Ivanov

Starke Impulse für das vereinte Europa: politische Bildung im Dienst der Völkerverständigung und Demokratie

Das gemeinsame Projekt mit dem Haus am Maiberg, der Akademie für soziale und politische Bildung im Rahmen des Programms „Politische Bildung in Aktion“ führte mich wieder mal nach Deutschland und Hessen, wo ich sechs Jahre während meines Studiums der Politikwissenschaft gelebt hatte. Ich bin als Praktikant ins Haus am Maiberg gekommen, in die Organisation, in der noch während der Studienzeit mein Interesse für die politische Bildung geweckt wurde. Ich kam aber jetzt in einer anderen Rolle hin, um gemeinsam mit den KollegInnen ein Projekt auszuarbeiten und durchzuführen, was ja keine einfache Aufgabe und gewiss auch eine Herausforderung für beide Seiten sein sollte.

Im Haus am Maiberg habe ich sehr gute Arbeitsbedingungen vorgefunden, die sich in sehr gute Erfahrungen mit der Gastinstitution während der Gesamtperiode des Stipendiums „Politische Bildung in Aktion“ widergespiegelt haben. Ich wurde auch voll in die laufende Arbeit des Bildungsteams integriert. Ich habe die Ergebnisse der internen Mitarbeiterklausur mitbekommen und war bei jeder Team-Besprechung dabei. Ich profitierte vom Organisations- und Bildungs-Know-how des Hauses. Ich wurde auch regelmäßig mit Positionspapieren, Artikeln, sowie Handbüchern versorgt, um mich weiterzubilden und auf dem neuesten Stand im Bereich politische Bildung zu bleiben. Ich habe an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, u.a. am 11. Bundeskongress der politischen Bildung in Halle/Saale, an der Fachtagung „Active Citizenship and Citizenship Education“ in Heppenheim, an der Fachtagung „Vom Skandalisieren der Arbeitslosigkeit zur Skandalisierung der Erwerbsarbeit“ und an der NECE-Konferenz in Sofia. Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, Kontakte mit anderen Institutionen zu knüpfen.

Das Projekt, an dem ich zusammen mit den KollegInnen vom Haus am Maiberg gearbeitet habe, haben wir zweiteilig konzipiert: Zu einem war das eine internationale und intergenerationale Entdeckungsreise nach Bulgarien und Rumänien mit dem Ziel, nach starken Impulsen aus den beiden Ländern zu suchen. Zum anderen war es der Gegenbesuch der rumänisch-bulgarischen Gruppe in Deutschland, während dessen die gemeinsamen Ergebnisse der ersten Begegnung und der Entdeckungsreise im Rahmen der „Aktionstage politische Bildung“ der deutschen Öffentlichkeit präsentiert wurden. Zugleich wurde nach starken demokratischen Impulsen in Deutschland gesucht, die für die Zusammenarbeit im vereinigten Europa inspirierend sein könnten.

Ich bin persönlich mit dem Programm „Politische Bildung in Aktion“ sehr zufrieden. Ich glaube, dass es eine hervorragende Investition in die berufliche Zukunft war, denn man bekam verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten und wurde aus allen Seiten (auch finanziell) gut unterstützt. Mein persönliches Highlight des Programms war die Einladung, einen Artikel für die Zeitschrift „Praxis Politische Bildung“ des Bundesausschusses Politische Bildung zu verfassen, der in Heft 03/09 erschienen ist.